

## Judas

**Markus 14,10+11; 17-26; 32; 42-49**

**Matthäus 26,14-25; 27,3-5**

Leitgedanke Jesus will dich zur Umkehr führen.

Merkvers: Weisst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr führt?  
Römer 2,4

### Einstieg zu den Zwölf Jünger

Wisst ihr, wie viele Jünger, der Herr Jesus hatte? Es sind 12 Personen.

Damit ihr alle 12 Namen herausfindet, müsst ihr die Puzzelteile der einzelnen Personen richtig zusammensetzen.

(Vorbereitung: Schreibe jeden Namen einzeln auf ein Stück Papier. Zerschneide den Namen in 2 – 3 Teile. Diese kannst du nun im Raum verteilen und die Kinder müssen sie zusammensuchen und –setzen.)

Petrus	Philippus	Jakobus (Sohn des Alphäus)
Andreas	Bartholomäus	Thaddäus
Jakobus	Thomas	Simon
Johannes	Matthäus	Judas Iskariot

Kennst du den Ausdruck „Doppelagent“? Einer, der für zwei Regierungen arbeitet. Unter den 12 Jüngern Jesus gab es auch einen solchen Doppelagenten. Heute hört ihr von diesem!

### Einstieg Lektion

Grössere:  
Montagsmaler mit Verkehrszeichen!

Jüngere:  
Die verschiedenen Verkehrszeichen, die in der Lektion vorkommen, kennen lernen.

Jetzt „Umkehr“-Schild zeigen.  
Kinder fragen, was es bedeuten könnte, denn dieses Schild gibt's im Verkehr nicht!

Überleitung In der heutigen Geschichte stellen wir viele Verkehrszeichen auf!

Als Agenten kennt man diese Verkehrszeichen und weiss, bei welchen es sich um Gefahrenschilder handelt.  
Also: Achtung Gefahr, pass auf, komm kehre um!

## 1.) Judas will Jesus verraten

- Wer läuft so schnell durch die Strassen von Jerusalem? Wo will der Mann hin? Was hat er denn vor? Sein Blick ist so finster. Er scheint ein schlechtes Gewissen zu haben.
- Jetzt nähert er sich dem Palast des Hohenpriester Kaiphas. Alle Hohenpriester und viele führende Männer von Jerusalem sind dem Herrn Jesus gegenüber feindlich eingestellt. Sie sind jetzt zusammen und haben etwas Wichtiges zu besprechen: "Wie können wir diesen Jesus loswerden?"
- Als Judas, so heisst unser Doppelagent, bei ihnen eintritt, war er hoch willkommen!
- Warum geht Judas ein Jünger des Herrn Jesus zu solchen Leuten, (Achtung Gefahr hinlegen) die gegen Jesus sind.
- Judas will Jesus an diese Leute verraten. Darum freuen sich die Hohenpriester und versprechen Judas eine schöne Belohnung.
- Warum Judas Jesus verraten will, wissen wir nicht, vielleicht reizt ihn das Geld?
- Seither sucht Judas nun eine gute Gelegenheit, damit er Jesus verraten kann. Was würdest du zu Judas sagen: (Abbiegen verboten hinlegen) Judas kehr doch um von diesem Weg, da wird nichts Gutes draus (Umkehrtafel zeigen)!

## 2.) Das letzte Mahl

- Ein Tag später sind wieder alle Jünger (auch Judas) mit Jesus zusammen. Keiner hat gemerkt, was Judas in der Zwischenzeit getan hat.
- Jesus feiert mit seinen 12 Jüngern ein spezielles Essen. Während sie nun gemeinsam Essen sagt Jesus plötzlich:
- Kinder sollen Markus 14,18 aufschlagen und schauen, was Jesus sagt: Mk 14,18: Einer von euch, der mit mir isst, wird mich verraten!  
Ja, Jesus wusste, was Judas gemacht hatte! Jesus kann man nicht täuschen, ihm war klar, dass Judas ein „Doppelagent“ war.
- Erschrocken schauen sich die Jünger an. Verraten? Sollte jemand aus ihrer Mitte Jesus verraten. Das war doch unmöglich.
- Nur Judas wusste, wer Jesus mit diesem Satz meinte.  
Lichtsignaltafel anlegen: Rot! Jesus erinnert Judas an seine Tat. Warum wohl? Umkehrtafel wieder zeigen. Ja, Jesus möchte, dass Judas von seinem eingeschlagenen falschen Weg umkehrt. Zurück kommt zu Jesus.  
Ist es dir auch schon so ergangen, dass Mutti sagte: Einer hat Schoggi genommen! Du wirst an deine Tat erinnert. Gib's zu und bitte um Vergebung. Kehre um vom eingeschlagenen Weg der Verheimlichung.
- Von diesem Weg sollte auch Judas umkehren. Doch er verhält sich ganz still. Dafür fragen die anderen Jüngern: Sollte ich zu einer solchen Tat fähig sein? Einer nach dem anderen fragt Jesus: "Meinst du mich?"
- Und Jesus sagt: Es ist einer von euch Zwölfen, der jetzt mit mir zusammen isst.  
Stop-Tafel anlegen: Jesus gibt nochmals eine Möglichkeit der Umkehr. Wie lieb hat Jesus doch den Judas, dass er ihm so viele Möglichkeiten gibt. Auch dich liebt Jesus und schenkt dir viele Möglichkeiten von deinem Weg umzukehren. Vielleicht denkst du, ach ich hab schon so viel Schlechtes gemacht, mich kann Jesus doch nicht mehr lieben, es ist doch **jetzt** nicht mehr möglich umzukehren. **DOCH** auch nach der schlimmsten Tat kannst du zu Jesus kommen und ihn um Vergebung bitten.  
Alle Verkehrszeichen, die du siehst, sollen dich daran erinnern: Jesus will, dass du umkehrst!

Römer 2,4 aufschlagen lassen: ... und erkennst du nicht, dass dich Gottes Güte zur Busse (Fussnote: zur Herzensumkehr) leitet?

Hier im Lager siehst du nicht so viele Verkehrszeichen – doch bei jeder Reise, wirst du daran erinnert – vielleicht sogar auf deinem Schulweg! Gott möchte, dass jeder Mensch die Gelegenheit ergreift und seine Herzenshaltung ändert!

- Aber Judas packt die Gelegenheit nicht.
- Das Essen ist noch nicht zu Ende. Jesus nimmt etwas Brot, dankt Gott dafür und bricht es, gibt es seinen Jüngern zum Essen und sagt: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dann nahm Jesus auch den Becher mit dem Wein, gab ihn den Jüngern zum Trinken und sagte: „Das ist mein Blut, mit dem der neuen Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung der Sünden vergossen.“
- Verstanden die Jünger, was Jesus da sagte? Bald sollte Jesus am Kreuz sterben. Als Jesus das Brot brach, bedeutete das: So, wie dieses Brot, wird mein Leib für euch und alle Menschen gebrochen werden. Und als Jesus den Wein austeilte, bedeutete das: Mein Blut wird für die Sünden der Welt vergossen werden.

### 3.) Im Garten Gethsemane

- Das Essen war vorbei. Irgendwann muss Judas mal aufgestanden sein und hat Jesus und die anderen elf Jünger verlassen.
- Nach dem Essen sangen die Jünger mit dem Herrn Jesus zusammen und gingen dann auch in die Nacht hinaus in den Garten Gethsemane. Dort hat Jesus lange gebetet.
- Plötzlich kommen ganz viele Männer mit Schwertern und Knüppel bewaffnet. Die Hohenpriester und die Führer des Volkes hatten sie geschickt.
- Ja, in der Zwischenzeit war Judas also nochmals bei diesen Leuten und kommt nun in den Garten.
- Er geht auf Jesus zu und gibt ihm einen Kuss. Das war das abgemachte Zeichen des Verrates.
- Die bewaffneten Männer verhaften Jesus und führen ihn ab.
- Und was passiert mit Judas?  
Als er mitbekommt, dass Jesus zum Tod verurteilt wird, bereut er, was er tat. Er nimmt die 30 Geldstücke, die er für den Verrat bekommen hatte und bringt sie zurück zu den führenden Männern:  
Mt 27,4: „Ich habe gesündigt,...“ – aber die Männer wollen das Geld nicht.
- Judas ist so verzweifelt, dass er sich selber das Leben nimmt. Etwas ganz, ganz wichtiges hat er vergessen. Wer kann es mir sagen?  
Er hätte Jesus um Vergebung bitten können. Es gibt keine noch so schlimme Tat, die Jesus dir nicht vergeben will. Aber unser Doppelagent hat das nicht verstanden. Wie die anderen Jünger, lebte er drei Jahr mit Jesus Christus zusammen. Doch während dieser ganzen Zeit war sein Herz hart und voller Hass.

Schluss:

Warum habe ich euch wohl von Judas erzählt? Es ist doch eine so traurige Geschichte. Judas war ein Mensch, wie du und ich. Er erinnert mich daran, dass ich vieles von Jesus hören kann, sogar mit ihm einen Teil meines Lebens verbringen und doch im tiefen Innern an meinem eigenen Weg festhalten will. Die Lebensgeschichte von Judas ist also eine Warnung.

Auf der anderen Seite wollte ich euch zeigen, dass Gottes Plan nie von Menschen durchkreuzt werden kann.

Vielleicht kennst du den Vers aus Johannes 3,16 schon (aus der Bibel vorlesen).

Es war Gottes Plan, dass Jesus am Kreuz sterben musste.

Auch ohne Judas Einmischung (Lk 22,22)!

Übrigens Judas bedeutet auf Deutsch: „der Herr führt“.

Leider liess sich Judas vom falschen Herrn (= Feind Gottes) führen.